

Kleine Impulse, große Wirkung

Kita „Am Bilderstöckchen“ will Kinder durch regelmäßiges Tanzen näher zusammenbringen

VON JUDITH TAUSENDFREUND

BILDERSTÖCKCHEN. Die Musik geht an, die Kinder hüpfen, drehen sich oder reißen spontan ihre Arme hoch. Hier in der Kita „Am Bilderstöckchen“ geht es nicht um Leistung, um Perfektion oder die richtigen Schritte. Hier geht es „nur“ um Körperbewusstsein, um Selbstwertgefühl und das Miteinander. Spielerisch beginnt das Tanzprojekt „Vom Ich zum Du zum Wir“. „Ziel ist es, dass mit den Kindern gemeinsam altersgemäße Tänze entwickelt werden. Dabei erleben sich die Pänz als Individuum, aber auch als Teil einer Gemeinschaft“, erläutert Gerhard Müllner, Vorsitzender des Vereins „Pänz im Veedel“. Dieser finanziert das Tanzprojekt, welches in insgesamt sechs Kindergärten des Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes stattfindet. „Stammheim, Vingst, Bilderstöckchen, Mauenheim, Meschenich und Nippes sind dabei“, so Müllner weiterhin. Der Verein unterstützt insgesamt etwa 500 Kinder – und in diesem Jahr steht für einige von diesen Kindern das Tanzprojekt auf dem Programm.

„Oft ist es so, dass die Kinder uns etwas vortanzen und nicht,



Ob Junge oder Mädchen, ernst oder albern, ungeschickt oder elegant – beim Tanzen können sich alle Kinder einmal ganz neu erleben. (Foto: Tausendfreund)

dass wir den Kindern vortanzen“, weiß Bettina Bierdümpel. Die Tanzpädagogin, und Dip-

lom-Sozialarbeiterin hat gemeinsam mit ihren Vereinsmitgliedern das Konzept ent-

wickelt, heute schaut sie zu. „Ich bin selber überrascht, wie konzentriert die Kinder hier

mitmachen“, gibt sie zu.

Über spielerische Elemente werden die Kinder zum Tanz angeleitet. Auch Erzieherin Carolin Schoog beobachtet ihre Pänz mit Spannung: „Gestern haben die Kinder beispielsweise ihre morgendliche Situation geschildert und auch „getanzt“. Wie sie aufstehen, was es zum Frühstück gibt und ähnliches“, berichtet sie. Das Einbringen des eigenen Lebens sei besonders spannend für die Kinder. Die eigenen Erfahrungen aus dem Alltag finden Platz in dem Projekt.

„Über das Tanzen kommt auch viel Emotionalität in den Raum, die Kinder erleben sich gemeinsam mit den anderen“, weiß Bierdümpel. „Teilweise ist es auch sehr spannend, wenn zwei Kinder direkt miteinander agieren“, ergänzt Schoog. Dabei ist ihr in den letzten Tagen auch aufgefallen, dass die Musik, die im Rahmen des Tanzprojektes gespielt wird, anders ist als die sonst üblichen Kinderlieder. „Die Kinder konzentrieren sich ganz anders auf die Musik, wenn sie nicht gleichzeitig noch Text singen müssen“, so die Erzieherin.

Das Projekt, welches für Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren entwickelt

wurde, wird in den Einrichtungen gemeinsam mit Tanzpädagogen des Vereins „anders tanzen“ durchgeführt: „Wir vermitteln mit dem Tanz auch Schlüsselkompetenzen, die den Kindern in Alltagssituationen nützen können“, so Bierdümpel. Wenn das Projekt abgeschlossen ist, will die Einrichtung die Impulse aus dem gemeinsamen Tanzerlebnis nutzen. „Wir werden mal sehen, wie sich das entwickelt. Natürlich haben wir auch früher schon mal mit unseren Kindern getanzt, aber nun haben wir noch einige Anregungen bekommen – wir sind selber schon ganz gespannt, wie es weiter geht“, so das zufriedene Fazit von Schoog.

KITA-FÖRDERUNGEN

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes unterhält insgesamt zehn Kindertagesstätten in Köln, vier im Kölner Norden, vier rechtsrheinisch und zwei in Meschenich.

Über den Verein „Pänz im Veedel“ werden bestimmte Projekte finanziert, die den Kindern aus den „Brennpunkteinrichtungen“ eine besondere Förderung ermöglicht. (jtb)